

ist, daß der Wohnungsbau verknüpft wird mit dem Bau von Gemeinschaftseinrichtungen für die Bürger, für die Erziehung und Bildung der Kinder. So wurden neben Einkaufs- und Erholungsmöglichkeiten seit dem VIII. Parteitag neu geschaffen:

195654 Plätze in Kinderkrippen

383480 Plätze in Kindergärten

48790 Unterrichtsräume

2189 Schulsporthallen

91700 Plätze in Feierabend- und Pflegeheimen sowie in Wohnungen speziell für ältere Bürger

12690 Praxen für Ärzte einschließlich Zahnärzte.

Im Kampf um eine hohe Qualität im Wohnungs- und Städtebau wurden bedeutende Fortschritte erreicht. Viele neue Wohngebiete, z.B. in Berlin, Magdeburg, Cottbus, Neubrandenburg, Schwerin u. a. großen Städten, spiegeln die schöpferische sozialistische Gemeinschaftsarbeit der Städteplaner, Architekten, bildenden Künstler und Bauleute in einer ausdrucksvollen baukünstlerischen Gestaltung wider. Hohe Qualität und Effektivität des Bauens sind wichtige Voraussetzungen für die weitere Realisierung des W. Besonders die Funktionstüchtigkeit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Bauwerke sind weiter zu erhöhen. Es geht darum, die Intensivierung weiter zu vertiefen und alle Intensivierungsfaktoren stärker im Komplex produktionswirksam zu machen. Die Schlüsselfrage für den Leistungsanstieg ist die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Ausgehend von exakten Weltstandsvergleichen, ist das Potential der Bauforschung auf jene Gebiete zu konzentrieren, bei denen durch Spitzenleistungen und große Breitenwirksamkeit besonders hohe ökonomische Effekte erreicht werden können. Die Forschungskoooperation im Wohnungs- und Gesellschaftsbau sowie

auf anderen wichtigen Gebieten Wird auf der Grundlage von Regierungsabkommen zwischen der DDR und der UdSSR wesentlich vertieft. Die wachsenden Möglichkeiten der internationalen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit den Ländern des RGW haben für das Bauwesen immer größeres Gewicht. Ausgehend von den Beschlüssen des Politbüros des ZK der SED und des Ministerrates der DDR, kommt dem weiteren zielstrebigem Ausbau der materiell-technischen Bedingungen für die Realisierung und Überbietung des W. große Aufmerksamkeit zu.

Eine wachsende Verantwortung für die Instandhaltung kommt den kommunalen Wohnungsverwaltungen und den VEB Gebäudewirtschaft zu. Sie entwickeln sich zu leistungsfähigen Betrieben mit qualifizierten Kadern, die mit eigenen Bauabteilungen oder in Kooperation mit dem Bauhandwerk einen beträchtlichen Teil der Baureparaturen durchführen. Die Bereitschaft der Werktätigen, mit eigenen Leistungen und finanziellen Mitteln zur Verbesserung der Wohnbedingungen beizutragen, wird vor allem durch die Entwicklung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus gefördert. Sie zeigt sich auch in der Beteiligung der Werktätigen an der Erhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes. Durch die zielgerichtete politisch-ideologische Führungstätigkeit der Bezirks- und Kreisleitungen sowie der Grundorganisationen der SED, die mobilisierende Kraft des FDGB und der FDJ hat sich eine große und ständig wachsende Aktivität aller am Wohnungsbau beteiligten Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb entwickelt. Hohen Nutzen bringen die Initiative der Jugend beim Um- und Ausbau von Wohnungen sowie die Mitarbeit der Bevölkerung im »Mach mit!«-Wettbewerb, wo mit Unterstützung der Ausschüsse